



Zuwanderung nach Deutschland – nach Hamburg und in die Region

Konrad-Adenauer-Stiftung, Heimat und Vielfalt

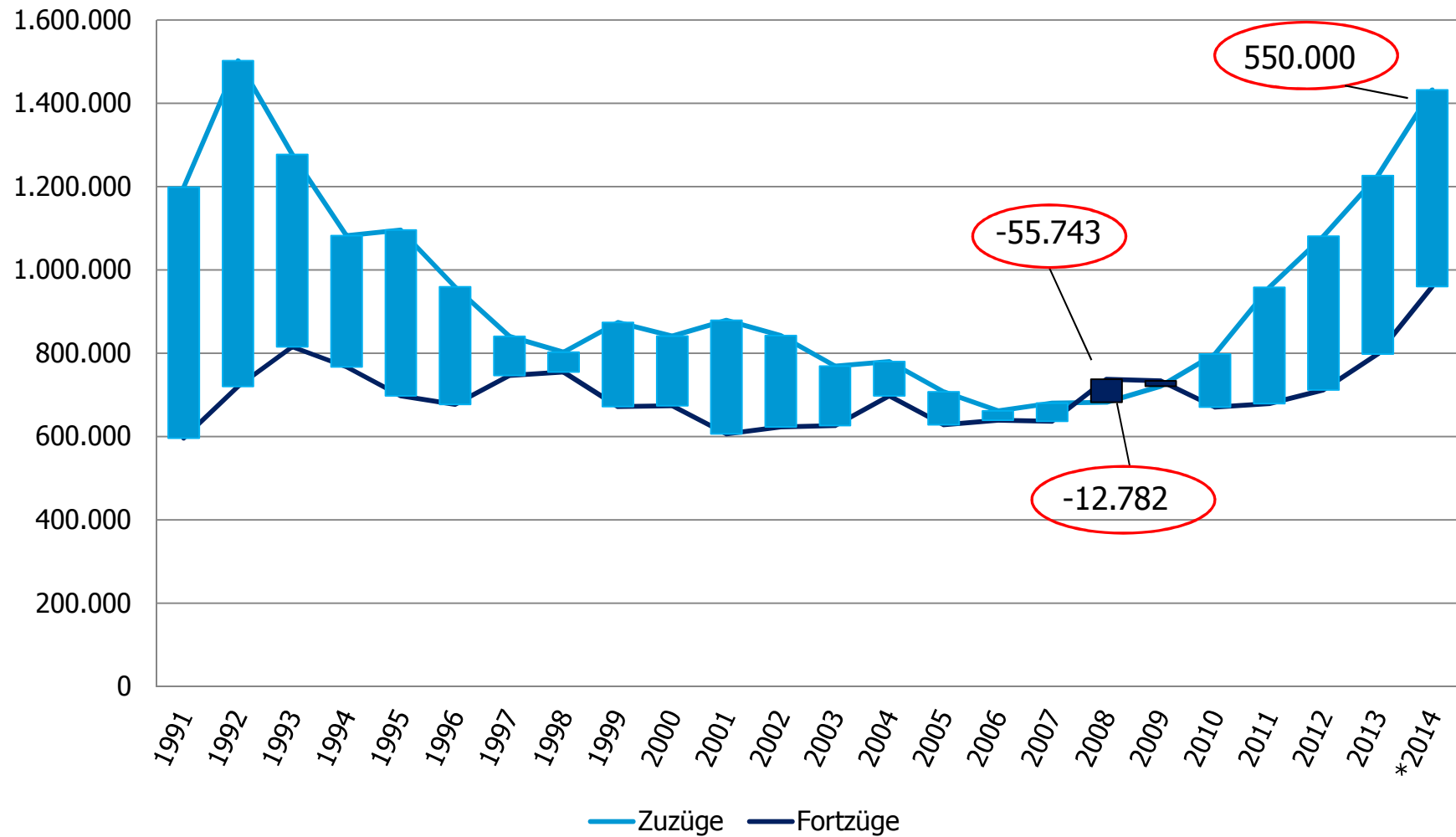
Holger Kolb | 5. Oktober 2015 | Altonaer Museum Hamburg

Eine Initiative von:

Stiftung Mercator, VolkswagenStiftung, Bertelsmann Stiftung, Freudenberg Stiftung, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Körber-Stiftung, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und Vodafone Stiftung Deutschland

Deutschland ist (wieder) ein Einwanderungsland.

Zu- und Fortzüge (gesamt) mit Wanderungssalden, 1991-2014



Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Darstellung; Anmerkung: *Die Werte für 2014 basieren auf einer Hochrechnung der Wanderungszahlen für das 1. Halbjahr 2014.

Zuwanderung nach Hamburg und Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein:

Zuzüge von Deutschen aus dem Ausland nach Schleswig-Holstein 2014: 3.544

Fortzüge von Deutschen aus Schleswig-Holstein ins Ausland: 4.201

Saldo: -657

Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland nach Schleswig-Holstein 2014: 29.623

Fortzüge von Ausländern aus Schleswig-Holstein ins Ausland: 14.392

Saldo: 15.231

Zuzüge von Deutschen aus dem Ausland nach Schleswig-Holstein 2013: 3.557

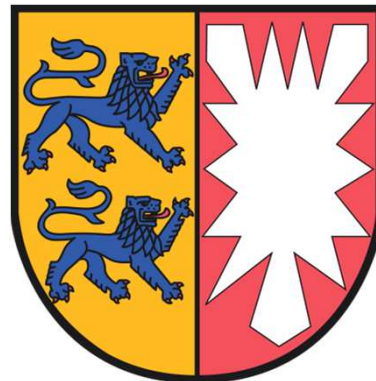
Fortzüge von Deutschen aus Schleswig-Holstein ins Ausland: 4.365

Saldo: -808

Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland nach Schleswig-Holstein 2013: 21.882

Fortzüge von Ausländern aus Schleswig-Holstein ins Ausland: 10.141

Saldo: 11.741



Zuwanderung nach Hamburg und Schleswig-Holstein

Hamburg:

Zuzüge von Deutschen aus dem Ausland nach Hamburg 2014: 3.456

Fortzüge von Deutschen aus Hamburg ins Ausland: 4.260

Saldo: -804

Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland nach Hamburg 2014: 29.675

Fortzüge von Ausländern aus Hamburg ins Ausland: 14.831

Saldo: 14.844

Zuzüge von Deutschen aus dem Ausland nach Hamburg 2013: 3.673

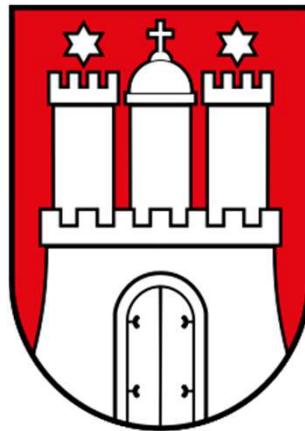
Fortzüge von Deutschen aus Hamburg ins Ausland: 4.430

Saldo: -757

Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland nach Hamburg 2013: 31.166

Fortzüge von Ausländern aus Hamburg ins Ausland: 20.695

Saldo: 10.471



Für Arbeitnehmer aus EU-Staaten herrscht Freizügigkeit;
für Drittstaatler sind die Regelungen liberaler geworden.



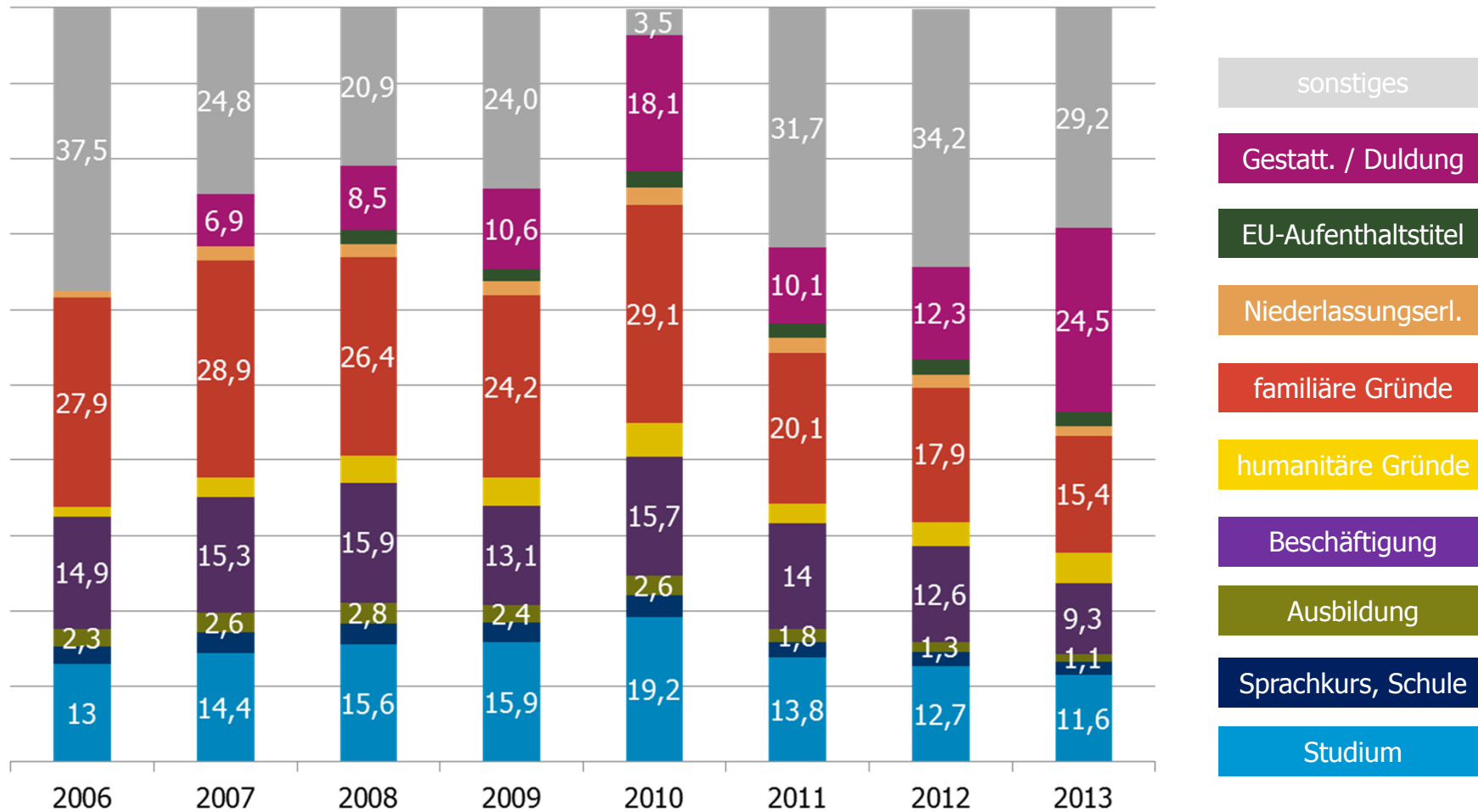
volle Arbeitnehmerfreizügigkeit innerhalb der EU



zunächst restriktiv (Anwerbestopp 1973), daher fehlende Netzwerke in die Herkunftsstaaten der hochqualifizierten Zuwanderer von morgen; später liberaler (ab 2000)

Die Aufenthaltszwecke von Neuzuwanderern sind in den letzten Jahren relativ konstant geblieben.

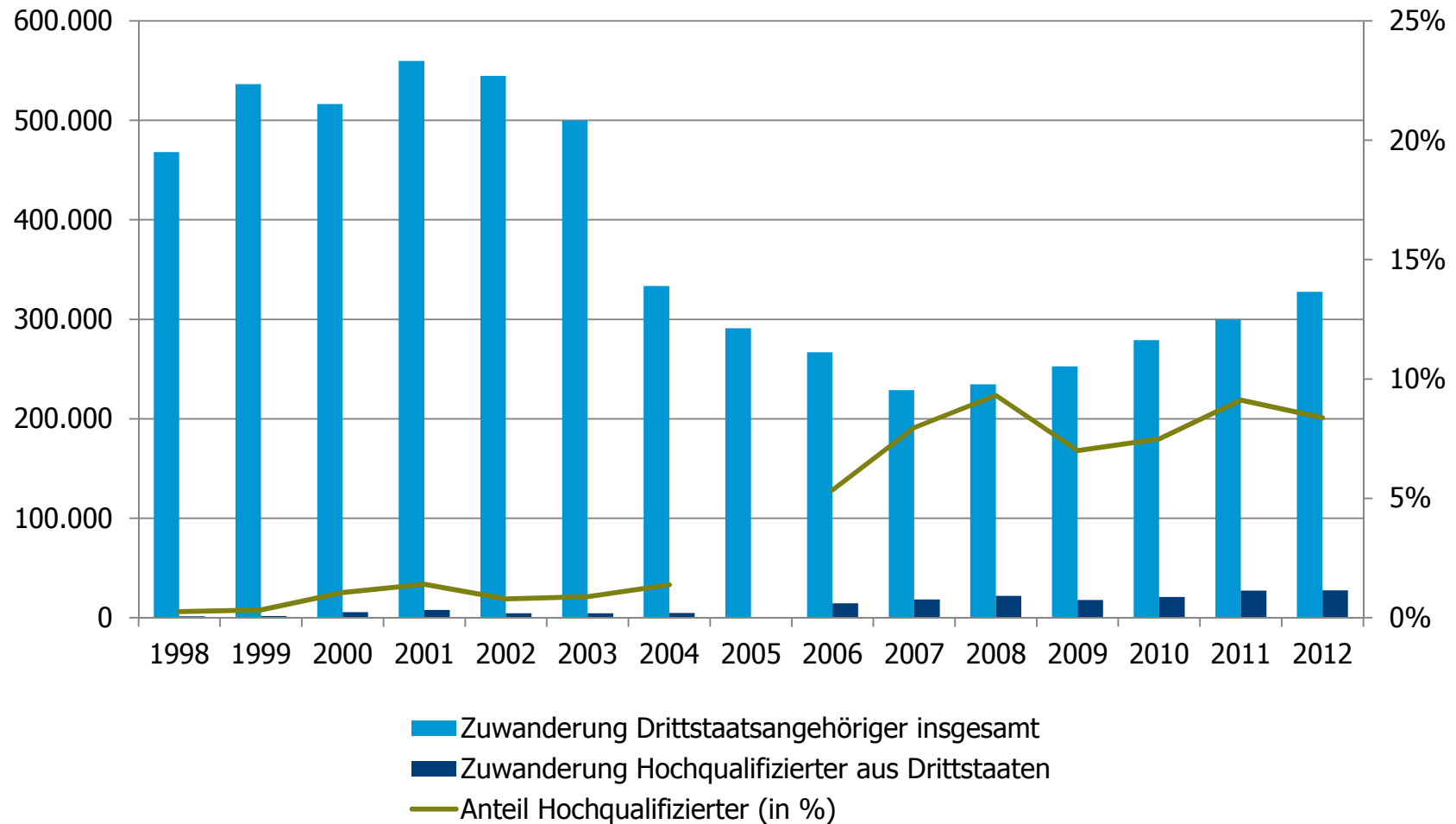
Aufenthaltszwecke von Neuzuwanderern aus Drittstaaten, anteilig, 2006 - 2013



Quelle: BMI/BAMF 2007-2015; eigene Darstellung

Der Anteil der Hochqualifizierten unter den Zuwanderern aus Drittstaaten ist seit den 1990er Jahren stark gestiegen.

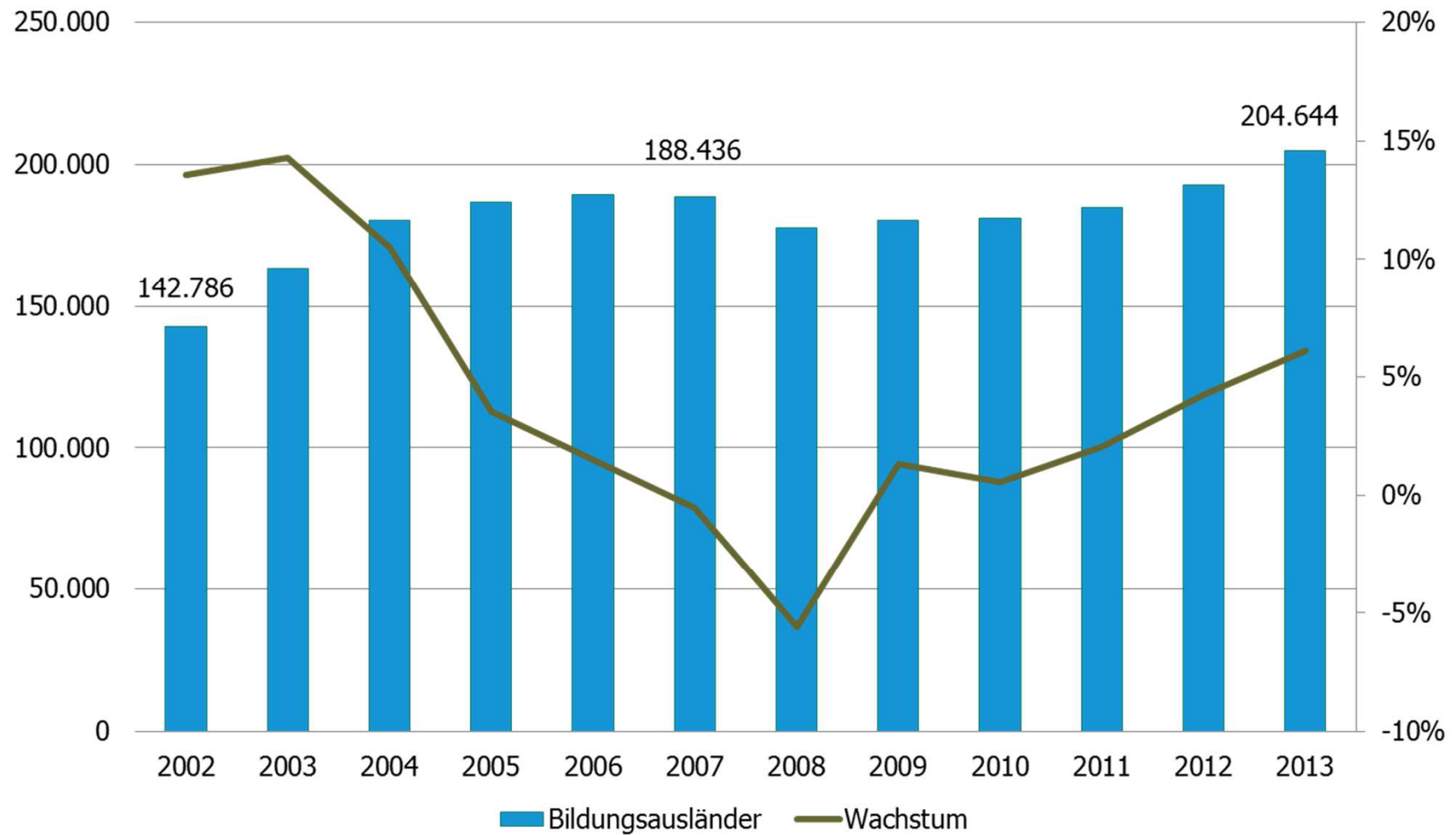
Zuwanderung von Hochqualifizierten aus Drittstaaten, 1998-2012



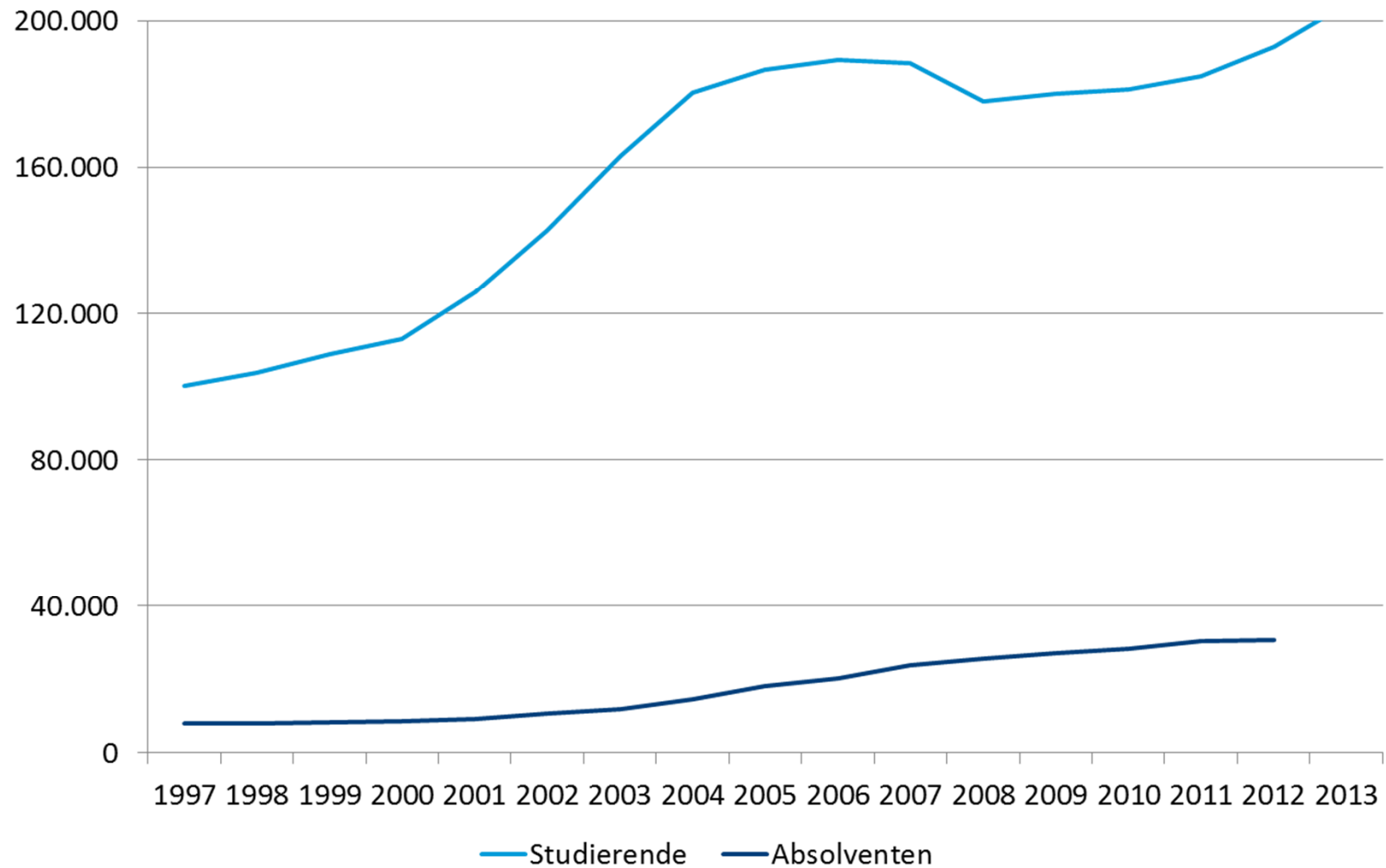
Zunehmende Öffnung für Drittstaatsangehörige: Die Liberalisierung der Zuwanderungssteuerung.

	2000 GC	2005 ZuwG	2007 RLUmG	2009 AMSG	2012 Blue Card	2012 § 18c	2013 BeschV	2014 § 17a
leitende Angestellte	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Personalaustausch	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fachkräfte mit akad. Abschluss	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
IKT-Fachkräfte	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hochschulabsolventen		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hochqualifizierte		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Selbständige		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Forscher			✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hochqualifizierte/ Mangelberufe					✓	✓	✓	✓
Einreise ohne Arbeitsvertrag						✓	✓	✓
Fachkräfte ohne akad. Abschluss							✓	✓
Nachqualifizierung								✓

Internationale Studierende in Deutschland: Als Zuwanderer immer bedeutender

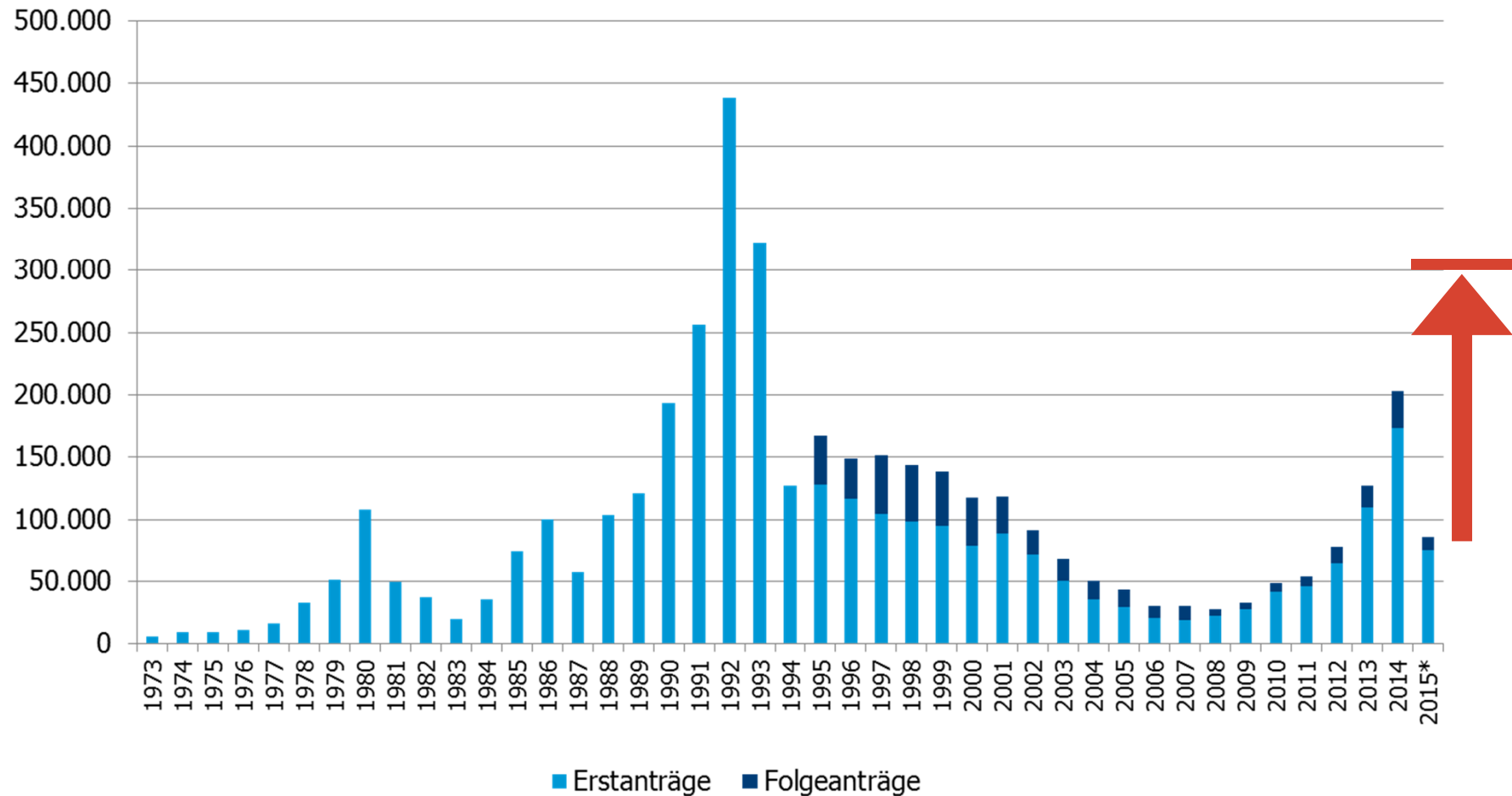


Bildungsausländer: Hochschulabsolventen.



Die Zahl der Asylanträge steigt kontinuierlich seit 2009; für das Jahr 2015 werden 1.000.000 Anträge vorhergesagt.

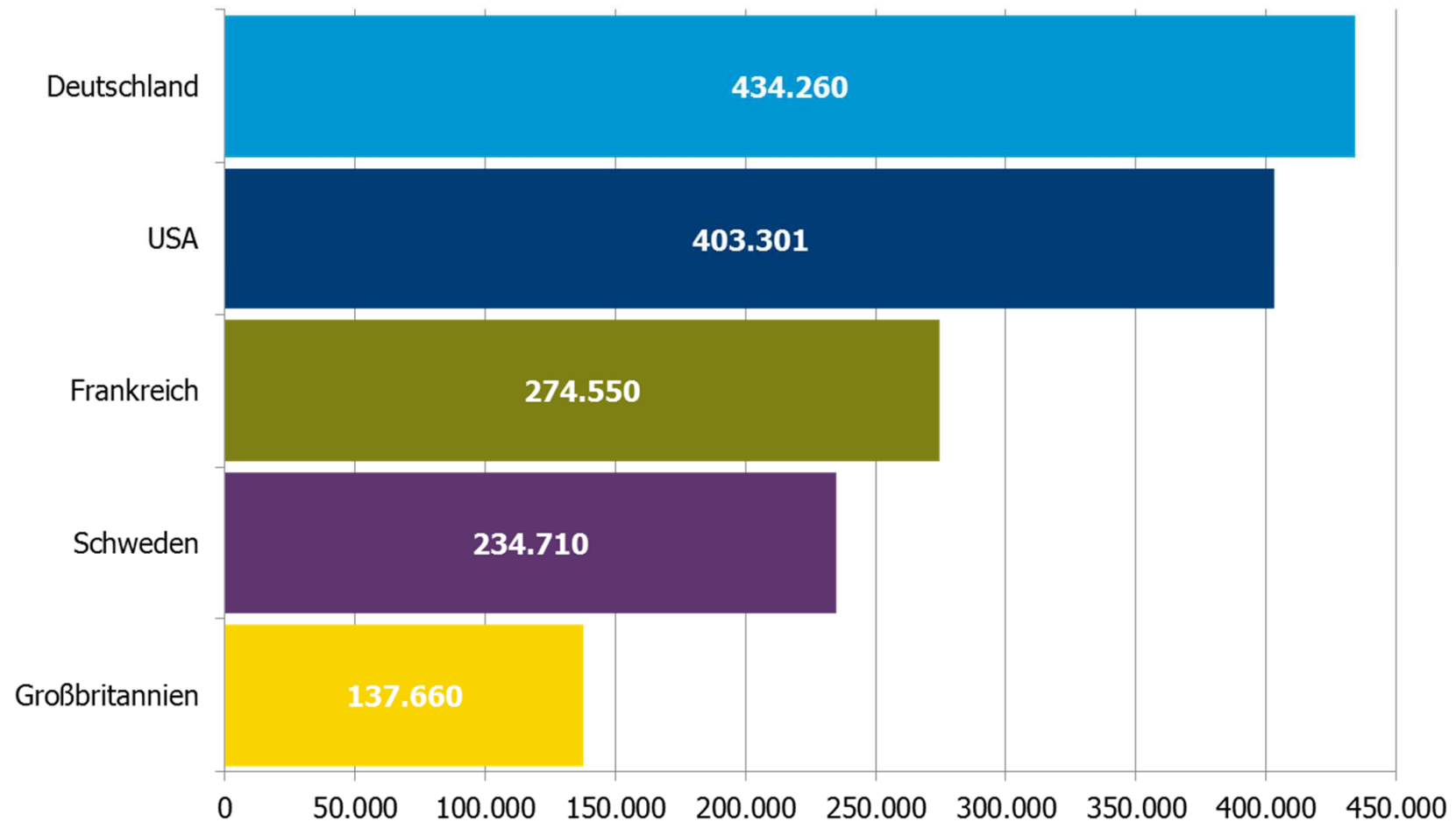
Asylanträge in Deutschland seit 1973



* Daten 2015: Januar- März
Quelle: BAMF Asylstatistiken

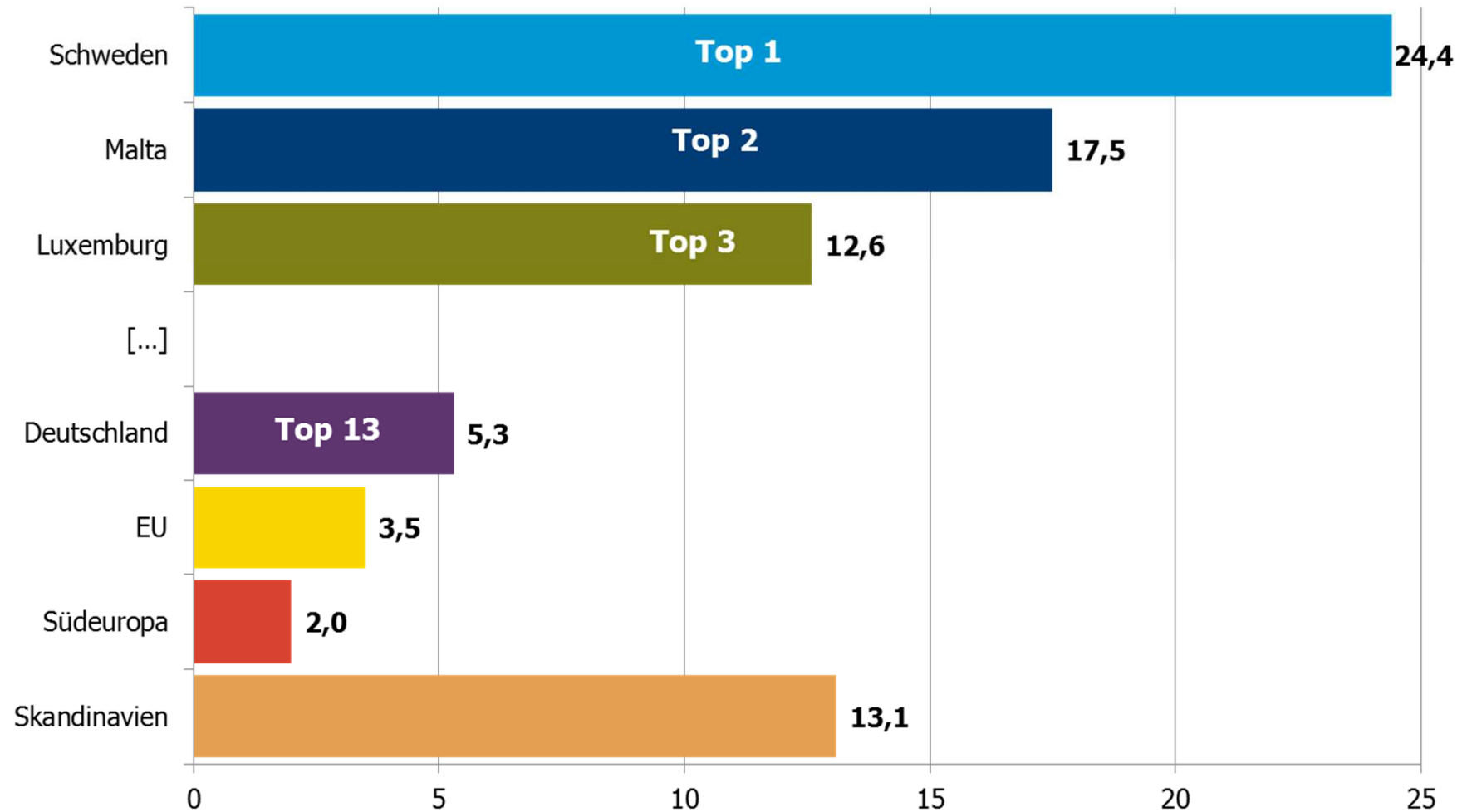
Deutschland erhält im weltweiten Vergleich der Industrieländer die meisten Asylanträge.

Asylanträge in den TOP 5 Zielländern, absolut, 2010-2014 gesamt



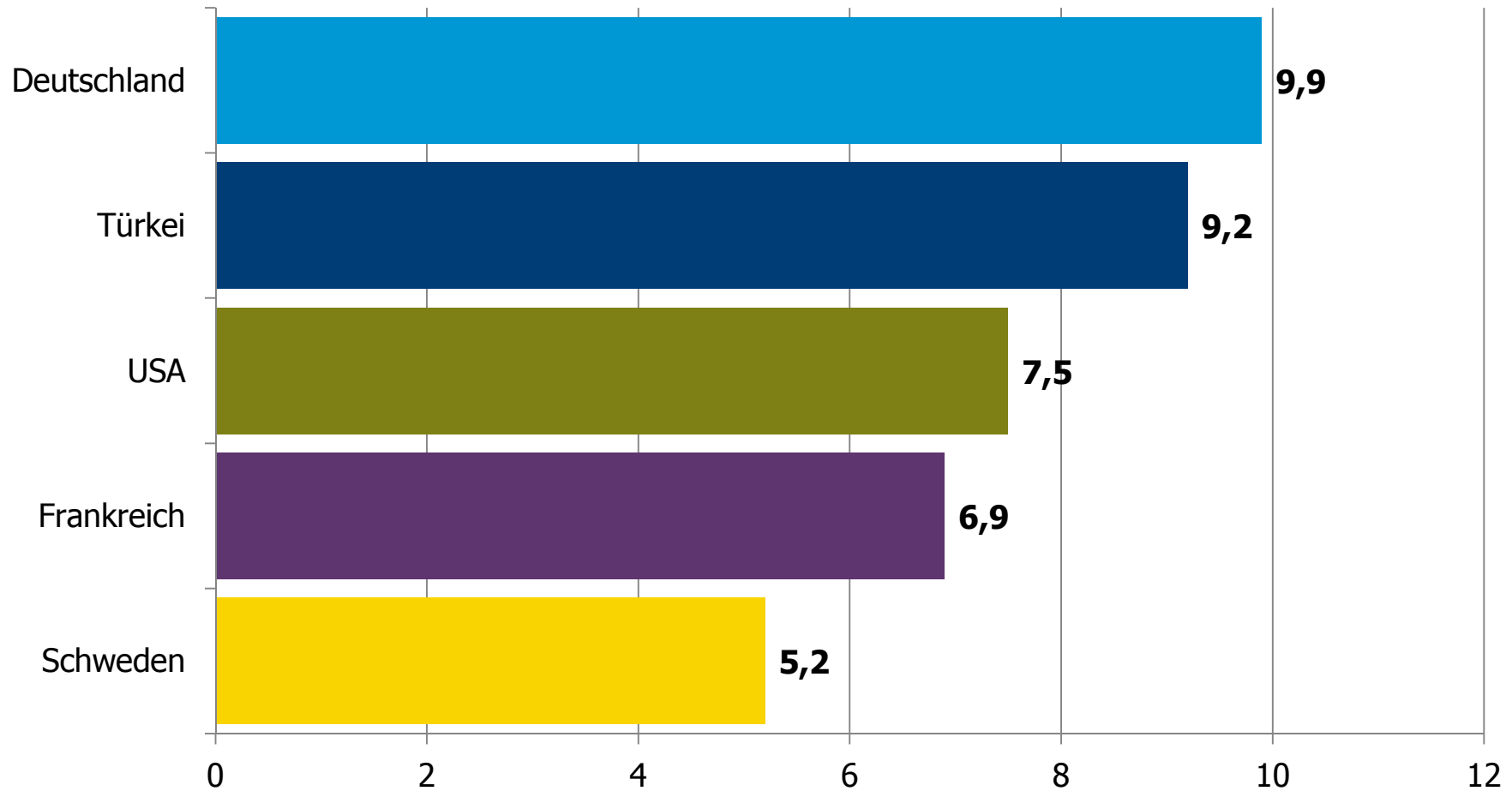
Im Verhältnis zur Einwohnerzahl nimmt Deutschland knapp mehr Asylbewerber als der EU-Durchschnitt auf.

Asylanträge pro 1.000 Einwohner, 2010-2014



Im Verhältnis zu Wirtschaftskraft nimmt Deutschland die meisten Asylbewerber auf (Tabelle: TOP 5).

**Asylanträge im Vergleich zur Wirtschaftskraft (pro 1 US-Dollar BIP pro Kopf),
kaufkraftbereinigt, 2010-2014**



Gesamtschutzquoten für Personen aus Afghanistan, Irak, Somalia und Syrien in ausgewählten EU-Staaten 2014.

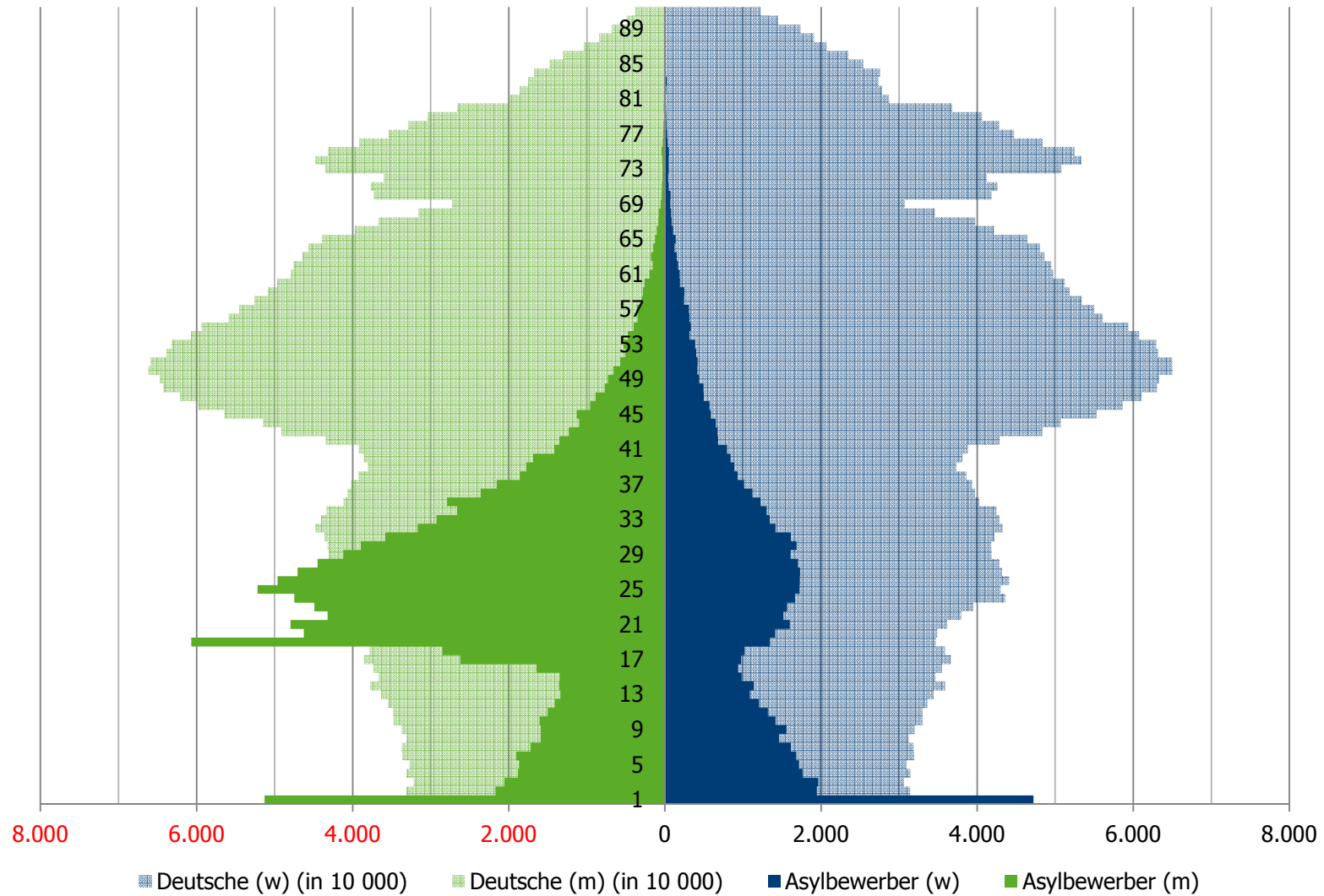
	Afghanistan	Irak	Somalia	Syrien
Italien	95,4 %	90,9 %	94,7 %	64,3 %
Finnland	80,0 %	82,2 %	91,8 %	93,5 %
Schweden	74,1 %	49,7 %	69,0 %	99,8 %
Belgien	63,4 %	69,1 %	60,0 %	96,0 %
Frankreich	83,0 %	94,3 %	23,2 %	95,6 %
Deutschland	66,1 %	87,3 %	54,7 %	93,6 %
Ungarn	26,2 %	66,7 %	92,9 %	69,2 %
Österreich	*	*	*	*
Niederlande	50,0 %	41,9 %	58,8 %	91,4 %
Vereinigtes Königreich	36,9 %	34,7 %	48,8 %	86,9 %
Dänemark	32,8 %	13,0 %	50,7 %	96,5 %
Griechenland	28,3 %	13,9 %	22,2 %	60,2 %
Malta	*	100,0 %	79,2 %	98,6 %
Bulgarien	22,7 %	43,9 %	20,0 %	99,8 %
Slowakei	83,3 %	100,0 %	100,0 %	42,9 %
Rumänien	20,0 %	57,1 %	66,7 %	76,7 %
EU27	62,5 %	70,1 %	65,9 %	94,8 %

Die 10 wichtigsten Herkunftsländer von Asylbewerbern (Erstanträge) in Deutschland im laufenden Jahr 2015 (Jan-April).



1	Kosovo	25.427
2	Syrien, Arabische Republik	19.412
3	Albanien	11.053
4	Serbien	7.175
5	Irak	4.552
6	Afghanistan	4.374
7	Mazedonien	2.486
8	Eritrea	1.787
9	Bosnien und Herzegowina	1.711
10	Somalia	1.557

Was wissen wir über die Asylbewerber in Deutschland? Alter



Quelle: BAMF 2015; Statistisches Bundesamt 2015



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Eine Initiative von:

Stiftung Mercator, VolkswagenStiftung, Bertelsmann Stiftung, Freudenberg Stiftung, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Körber-Stiftung,
Stiferverband für die Deutsche Wissenschaft und Vodafone Stiftung Deutschland
